

ich bin mensch

„Die Würde des Menschen
ist unantastbar – es sei denn,
er ist alt, behindert oder
ungeboren?!“

„Ich danke dir (Gott), daß du mich so wunderbar

gestaltet hast. Als ich geformt wurde im Dunkeln,

kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren

meine Glieder dir nicht verborgen. Deine Augen

sahen, wie ich entstand, in deinem Buch war schon

alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet,

als noch keiner von Ihnen da war.“

Du glaubst, hier gab es Dich noch nicht? – Gott kannte Dich und wollte, daß Du lebst, bevor Deine Eltern Dich gezeugt haben! Lies nach in der Bibel (aus Psalm 139):

Zwischen 4. und 8. Tag schickst Du einen hormonellen Code an Deine Mutter, um die Schleimhaut Ihrer Gebärmutter weich genug zu machen, so daß Du Dich einnisten und ernähren kannst.

Manche sagen, solange das Embryo nicht in der Gebärmutter einnistet ist (Nidation), ist es kein Mensch. Das ist natürlich Unsinn – das „Andocken“ ist nur ein weiterer Entwicklungsschritt. Deine individuellen Gene hast Du seit der Zeugung.

Thema Verhütung: Die „Pille danach“ verhindert dieses Einnistens des Embryos in der Gebärmutter und tötet dadurch ein bereits gezeugtes Kind. Sie ist also kein Verhütungsmittel, wie oft behauptet, sondern ein Mittel zur Frühabtreibung!

Jetzt geht's los! Im Moment der Zeugung steuern Deine Mutter und Dein Vater je 15000 Gene bei, die nicht nur Deinen äußerlichen Merkmalen, sondern auch Deiner Persönlichkeit und Intelligenz, also wie Du fühlst und denkst, grundlegend die Richtung geben. Aussehen, Größe, sportliche Fähigkeiten, Begabungen, Geschmack und vieles mehr werden in starkem Maße schon hier festgelegt.

Noch kann man Dich kaum sehen, aber ab dem 15. Tag entwickeln sich Deine ersten Blutgefäße. Dann, als Deine Mama endlich merkt, daß sie vielleicht schwanger ist, verbinden sich zwei Adern und werden zu Deinem Herz, das etwa ab dem 22. Tag Blut durch Deinen knapp 2 mm großen Körper pumpt.

Du bist jetzt schon 9 mm groß! Dein Herz versorgt vor allem das extrem stark wachsende Gehirn. Man schätzt, daß in dem 9 Monaten vor der Geburt durchschnittlich 250.000 Neuronen pro Minute entstehen.

Deine Gehirnströme kann man mit einem EEG etwa ab dem 40. Tag messen. Die Voraussetzungen für Deine ersten Wahrnehmungen und Erfahrungen sind gegeben.

In der 6. Woche bekommst Du Deine Milchzähne. Dein kleiner Mund hat zu diesem Zeitpunkt schon Lippen, und selbst die Anfänge der Zunge sind schon da.

An Deinen Augen bilden sich Tränenläcke. Dein Skelett ist vollständig und hat bereits viele Sehnen und Gelenke. Es wird jetzt bis zu Deinem 25. Lebensjahr fester und größer und noch fester ...

In den letzten zwei Wochen hast Du Deine Größe auf 24 mm mehr als verdoppelt. Wenn das so weiterginge, würdest Du bei der Geburt 14 Tonnen wiegen!

Für diese Größe werden aber keine Buggies hergestellt, so daß Du Dein Wachstum später drosselst, um nach der Geburt gleich von Deinen Eltern herumgetragen werden zu können.

Mit 8 Wochen siehst Du aus wie eine kleine Puppe, mit winzigen Armen und Beinen. Alle Deine Organe sind vorhanden und funktionstüchtig.

Die verbleibende Zeit in der Gebärmutter arbeitet Dein kleiner Körper mit voller Hingabe an Verfeinerung, Wachstum und Einübung der Organfunktionen.

Zwischen 6. und 12. Woche finden die meisten Abtreibungen statt: eins von sieben Kindern überlebt diese Phase nicht.

Mit ungefähr 9 Wochen rollst Du, wenn Deine Fußsohlen die Gebärmutter berühren, werden, die Zehen zusammen. Auch abstoßen und Knie anziehen geht schon.

Eine Woche später bewegst Du Dich fleißig, schlägst Purzelbäume und genießt den vielen Platz, den Du noch hast.

Jetzt ist Dein Geschmackssinn ausgereift. Du beginnst, Geräusche wahrzunehmen und darauf zu reagieren: es nervt Dich, wenn Mamas Magen laut rumort, Ihr gleichmäßiger Herzschlag gefällt Dir allerdings.

Das Fruchtwasser, das Dich in der Gebärmutter umgibt, stellt nicht nur ein behagliches Wasserbett dar, es enthält auch einen Zucker, der Glukose genannt wird. Diese Flüssigkeit zu schlucken löst das Verdauungssystem und sorgt für ein gesünderes Baby.

Ab der 17. Woche „atmet“ Du auch Fruchtwasser – das trainiert die Lungenmuskulatur.

Manchmal bekommst Du davon Schluckauf, das ist gut für das Zwerchfell, damit Du bei der Geburt auch ordentlich schreien kannst!

Durch den Fortschritt der Medizin können Kinder bei Frühgeburten nach der 20. Woche überleben, wenn sie mindestens 400 g wiegen. Sie sind dann so groß wie die Hand ihrer Mutter. Aber sie müssen wie ein Weltmeister kämpfen, um am Leben zu bleiben.

Ab der 27. Woche überleben etwa 90 % der Kinder eine Frühgeburt, da sie schon selbst atmen können.

Im Jahr 2001 wurden nach amtlicher Statistik in Deutschland mehr als 175 Kinder durch Abtreibung getötet, die älter als 23 Wochen waren. Experten gehen allerdings von einigen hundert Spätabtreibungen aus.

Du bist nun etwa 40 cm groß und wiegst etwa 1,5 kg. Die Stimme Deiner Mutter erkennst Du gut. Sanfte Musik beruhigt Dich. Wenn es laut wird, wuschelst Du Dir die Ohren zuzuhalten.

Jetzt mußt Du nur noch ein paar Wochen wachsen und dicker werden, damit Du die kühlen Temperaturen „draußen“ aushältst.

In der Gebärmutter bedeckt eine dicke weiße Schicht Deine Haut, um sie vor dem Fruchtwasser zu schützen. Sie gibt Deiner Haut ein wächsernes Aussehen. Du benötigst mehr Fett, um Deine Haut zu glätten.

Frühgeborene sehen oft runzlig aus, weil sie das Städtchen noch nicht erreicht haben, in dem sie Fett selbst generieren können.

Wunder des Lebens: Aus einer Zelle ist innerhalb von neun Monaten in Millionen Entwicklungsschritten ein völlig neuer, funktionierender Mensch geworden. Was hätte alles schlief gehen oder anders werden können bei seinem Wachstum? Alles nur Zufall?

38

39

Dein Leben geht weiter. Irgendwann kommen vielleicht Schultüte, erste Liebe, Berufsausbildung, Hochzeit, eigene Kinder.

Es dauert noch viele Jahre, bis Du all Deine Gaben und Fähigkeiten entdeckst: geschulte und eingesetzt hast. Und während all dieser Zeit freut sich Gott, daß es Dich gibt und Du so bist, wie Du bist – seit der ersten Minute Deines Lebens!

30

Geschäft! Hier beginnt Dein zweiter Lebensabschnitt. Bei der Geburt liegt schon eine atemberaubende Entwicklung hinter Dir. Trotzdem kannst Du noch nicht Klartext reden, sitzen oder stehen, kannst noch nicht scharf sehen und bist noch zu 100 % auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen. Der Unterschied zu vorher: Du atmest jetzt selbst und ernährst Dich durch den Mund, nicht mehr durch die Nabelschnur.

Was wirst Du tun, wenn Du selbst (oder Dein Partner) einmal ungewollt schwanger wirst?

20

Das Fruchtwasser, das Dich in der Gebärmutter umgibt, stellt nicht nur ein behagliches Wasserbett dar, es enthält auch einen Zucker, der Glukose genannt wird. Diese Flüssigkeit zu schlucken löst das Verdauungssystem und sorgt für ein gesünderes Baby.

15

Jetzt ist Dein Geschmackssinn ausgereift. Du beginnst, Geräusche wahrzunehmen und darauf zu reagieren: es nervt Dich, wenn Mamas Magen laut rumort, Ihr gleichmäßiger Herzschlag gefällt Dir allerdings.

12

Zwischen 6. und 12. Woche finden die meisten Abtreibungen statt: eins von sieben Kindern überlebt diese Phase nicht.

9

In den letzten zwei Wochen hast Du Deine Größe auf 24 mm mehr als verdoppelt. Wenn das so weiterginge, würdest Du bei der Geburt 14 Tonnen wiegen!

6

Noch kann man Dich kaum sehen, aber ab dem 15. Tag entwickeln sich Deine ersten Blutgefäße. Dann, als Deine Mama endlich merkt, daß sie vielleicht schwanger ist, verbinden sich zwei Adern und werden zu Deinem Herz, das etwa ab dem 22. Tag Blut durch Deinen knapp 2 mm großen Körper pumpt.

5

Du bist jetzt schon 9 mm groß! Dein Herz versorgt vor allem das extrem stark wachsende Gehirn. Man schätzt, daß in dem 9 Monaten vor der Geburt durchschnittlich 250.000 Neuronen pro Minute entstehen.

3

Zwischen 4. und 8. Tag schickst Du einen hormonellen Code an Deine Mutter, um die Schleimhaut Ihrer Gebärmutter weich genug zu machen, so daß Du Dich einnisten und ernähren kannst.

0

Jetzt geht's los! Im Moment der Zeugung steuern Deine Mutter und Dein Vater je 15000 Gene bei, die nicht nur Deinen äußerlichen Merkmalen, sondern auch Deiner Persönlichkeit und Intelligenz, also wie Du fühlst und denkst, grundlegend die Richtung geben. Aussehen, Größe, sportliche Fähigkeiten, Begabungen, Geschmack und vieles mehr werden in starkem Maße schon hier festgelegt.

Literatur/Bildbände:

Rainer Jones, Der wunderbare Weg ins Leben, München 2000.

Lennart Nilsson, Ein Kind entsteht, München 2003.

Alexander Tsiras, Wunder des Lebens, München 2003.

www.ichbinmensch.de

Hintergrundbild: Embryo im Alter von zehn Wochen. Photo: Dr. Rainer Jones